

Fünf vor Zwölfi

A Wiesn voller Bleamerl,
a Bacherl voller Lebm,
an Wald mit greane Bam –
wia lang wird's des nuh gebm?

Der Regn schon sau(er) und gifti,
voll Schwefl is der Wind;
der Wald muaß heunt schon sterbm
und morgn – unser Kind.

Urassn – achtn nix –,
vernichtn, alls zerstörn;
ja wann ma(r) weider tan,
wird brinnad nuh de Er(d)n.

So herrlih is alls gschaffa
und voller Gnad uns gschenkt;
mir richtn selbm alls z'grund –
wer hätt sih des mal denkt.

O Herr, 's is fünf vor Zwölfi –
ih bitt dih auf de Knia:
Gib Einsehn und Vernunft –
so gfährlih war's nuh nia!